



ALEMÁN

OPCIÓN A

Die meisten Menschen wollen schlank sein, weil das heutzutage als schön gilt. Doch wenn man es damit übertreibt, drohen ernsthafte Krankheiten. Um möglichst nicht dick zu werden, achten viele Menschen ganz genau auf ihre Ernährung. Aber es kann schnell sein, dass sie bald nur noch sehr wenig oder auch gar nichts mehr essen und das ist gefährlich. Wenn man es nämlich übertreibt, können Magersucht oder Bulimie entstehen. Solche Essstörungen treten meist bei jungen Mädchen oder Frauen auf. Doch auch immer mehr Jungen und Männer sind davon betroffen. Das Essen wird dann zum Lebensinhalt und alle Gedanken drehen sich nur noch darum.

Bei der Magersucht essen Menschen nur noch sehr wenig oder gar nichts mehr. Die Betroffenen wollen abnehmen und übertreiben es dabei. Es kommt dazu, dass sie irgendwann viel zu wenig wiegen. Laut der Zeitschrift „Eltern“ ist heute schon jedes vierte Kind zwischen neun und vierzehn Jahren davon betroffen. Bulimie ist eine andere Essstörung. Die Betroffenen haben Heißhungerattacken, in denen sie einfach alles essen, was sie finden. Doch dann bekommen sie ein schlechtes Gewissen und brechen einfach alles wieder aus. Auch diese Krankheit ist gefährlich, denn auch hier wird der Körper stark geschädigt. Er verliert lebensnotwendige Stoffe und leidet unter dem Nährstoffmangel.

Fragen

(Evite transcribir literalmente frases del texto en sus respuestas)

1. Wie entstehen Krankheiten wie Magersucht und Bulimie? (2 puntos)
2. Wer kann an diesen Störungen erkranken? (2 puntos)
3. Worin unterscheiden sich die Essstörungen Magersucht und Bulimie? (2 puntos)
4. Wie erklären Sie sich, dass immer mehr Menschen an Essstörungen erkranken? (100-120 Wörter) (4 puntos)



OPCIÓN B

Die ersten Wetterregeln sind schon mehr als 2000 Jahre alt. Obwohl die Menschen damals keine modernen Messgeräte hatten, konnten sie das Wetter ziemlich gut vorhersagen. Sie beobachteten einfach ganz genau den Himmel, die Pflanzen oder das Verhalten der Tiere. Eine der ältesten Wetterregeln heißt: "Abendrot- Gutwetterbot, Morgenrot - Schlechtwetter droht." Da die meisten Menschen damals weder lesen noch schreiben konnten, reimten sie sich das Wetter zurecht. Denn so konnten sie sich die Wetterregeln viel besser merken. Heilige wurden im Mittelalter von Bauern mit dem Wetter in Verbindung gebracht. Die Heiligtage kannten sie aus dem Gottesdienst in der Kirche. Laut Bauernregel sind die drei "Eisheiligen" Mamerz, Pankratius und Servatius dafür verantwortlich, dass es Mitte Mai noch einmal richtig friert. Deswegen sollen Samen und Pflanzen auch erst nach den "Eisheiligen" in die Erde gesetzt werden.

Aber stimmen denn überhaupt so alte Bauernregeln? Tatsächlich haben Meteorologen, so heißen Wetterforscher, mit ihren modernen Computerprogrammen herausgefunden, dass viele dieser alten Regeln wahr sind. Zum Beispiel diese: "Wenn Schwalben niedrig fliegen, wird man Regenwetter kriegen. Fliegen sie bis in die Höhen, bleibt das Wetter noch recht schön!" Allerdings können Schwalben das Wetter weder riechen noch fühlen. Sie haben einfach Hunger auf Fliegen. Hungrige Schwalben schnappen sich Fliegen aus der Luft. Wird die Luft aber feuchter und der Wind stärker, wird den Insekten mit ihren empfindlichen Flügeln ungemütlich und sie fliegen niedriger. Und die Schwalben düsen hinterher. Fliegen sind also die eigentlichen Wetteranzeiger.

Fragen

(Evite transcribir literalmente frases del texto en sus respuestas)

1. Wie funktionierte die Wettervorhersage vor 2000 Jahren? (2 puntos)
2. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Religion und Meteorologie? (2 puntos)
3. Wer zeigt wirklich das Wetter an und warum? (2 puntos)
4. Wieso ist es wichtig für die Menschen Informationen über das Wetter zu haben? Was meinen Sie? Ist es für Sie auch wichtig? Warum? Warum nicht? (100-120 Wörter) (4 puntos)



ALEMÁN

Criterios específicos de corrección

Las tres primeras preguntas están orientadas a comprobar la comprensión del texto. Las respuestas están contenidas de manera explícita o implícita en el texto, pero se exige que los estudiantes hagan los cambios lingüísticos y lógicos necesarios para que la contestación responda correctamente a la formulación y contenido de la pregunta. Se valorará especialmente la capacidad para utilizar estructuras diferentes de las del texto. Las respuestas no deben ser una copia literal del texto. Valor: 2 puntos por pregunta, de los que uno irá destinado a calificar la comprensión y el otro la corrección gramatical.

En la pregunta nº 4 se exige, en primer lugar, coherencia con el tema propuesto. Se valorarán la corrección expresiva, la coherencia interna y la redacción autónoma y se considerará asimismo la adecuación de la longitud al número de palabras establecido. Se restará valor a un texto construido mediante meras paráfrasis del texto propuesto. Valor: 4 puntos